

Frände, Johann Heinrich

1948

STADTARCHIV MÄNNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 19 80 Nr. 1063

12.2.487

Zürich, den 22. Januar 1948.

Johann Heinrich Franck
Limmatquai 1, IV. Stock

Zürich.

Lieber Fritz,

Ich bin mit meiner lieben Frau wohlbehalten Ende 1947 auf dem Luftwege wieder in der Schweiz eingetroffen. Die Reise von Rio nach Genf nahm 42 Stunden in Anspruch, davon 25 effektive Flugstunden.

Bei meiner Ankunft habe ich einen Berg von Briefen von Verwandten und Freunden vorgefunden und täglich trifft eine neue Zahl von Briefen bei mir ein.

Da ich während meines Aufenthaltes hier geschäftlich ganz ausserordentlich stark in Anspruch genommen bin, ist es mir unmöglich, jeden Brief individuell zu beantworten, und ich bitte diesbezüglich um Verständnis.

Von hier kann ich berichten, dass es mir gut geht und dass meine liebe Frau und ich den krassen Klimawechsel zwischen Brasilien und der Schweiz gut überstanden haben. Wir sind in Brasilien bei 35° Nachttemperatur abgeflogen und in Lissabon bei 0° gelandet. Mein Aufenthalt in der Schweiz ist diesmal kurz bemessen, da wir schon in wenigen Wochen wieder Uebersee gehen. In Zukunft wird mir die Post per Flugpost nachgeschickt werden, weshalb ich bitte, nach Möglichkeit auf dünnem- oder Flugpost-Papier zu schreiben.

Unsere Adresse bleibt nach wie vor: Limmatquai 1, IV. St., Zürich. Mein Büro sorgt für Weiterleitung der eingehenden Post, soweit dieselbe nach meiner Abreise hier eintrifft.

Ich schliesse mit herzlichen Wünschen und Grüßen

Ich habe mich s. ehr gefreut, Deinen lieben Brief vom 13. ds. zu erhalten. Bedauerlich ist, dass es Dir gesundheitlich nicht so gut geht, und ich wünsche Dir von Herzen, dass Du den Winter und die schwere Zeit gut überstehen mögest und Dich wieder ganz erholst.

Ich habe Dir im Frühjahr des letzten Jahres 3 Lebensmittel-Pakete geschickt, mich dann aber gewundert, nichts von Dir gehört zu haben, und nun scheinen also alle drei verloren gegangen zu sein. Ich versuche es bei nächster Gelegenheit nochmals und hoffentlich mit mehr Erfolg.

Ueber die Verwandtschaft wird Dich Helene Peipers orientieren, die ich gebeten habe, Dir zu schreiben.

In Eile mit herzlichsten Grüßen

Dein

J. Franck

22. Januar

1917

Die ersten Tage des Jahres sind für mich
sehr ruhig verlaufen. Ich habe mich
auf meine Arbeit konzentriert und
versucht, meine Kräfte zu sammeln.
Die Arbeit ist nicht leicht, aber
ich werde sie mit Geduld und Ausdauer
durchführen.

Die letzten Tage des Jahres sind für mich
sehr ruhig verlaufen. Ich habe mich
auf meine Arbeit konzentriert und
versucht, meine Kräfte zu sammeln.
Die Arbeit ist nicht leicht, aber
ich werde sie mit Geduld und Ausdauer
durchführen.

Die ersten Tage des Jahres sind für mich
sehr ruhig verlaufen. Ich habe mich
auf meine Arbeit konzentriert und
versucht, meine Kräfte zu sammeln.
Die Arbeit ist nicht leicht, aber
ich werde sie mit Geduld und Ausdauer
durchführen.

Die letzten Tage des Jahres sind für mich
sehr ruhig verlaufen. Ich habe mich
auf meine Arbeit konzentriert und
versucht, meine Kräfte zu sammeln.
Die Arbeit ist nicht leicht, aber
ich werde sie mit Geduld und Ausdauer
durchführen.

[Handwritten signature]